

# NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

## NEWSLETTER 1 (OKTOBER 2009)

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen heute den ersten regulären Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen zusenden zu können.

Der Newsletter enthält einerseits Informationen vonseiten der Netzwerk-Koordinatoren, andererseits Mitteilungen von Ihnen, die für andere Mitglieder von Interesse sein könnten. Ein großes Dankeschön an all jene, welche uns ihre Meldungen haben zukommen lassen. Meldungen an [mediapolicy@ipmz.uzh.ch](mailto:mediapolicy@ipmz.uzh.ch) sind jederzeit willkommen!

### INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATOREN

#### Publikation

Die Vorbereitungen für einen Sonderband des Netzwerks Medienstrukturen in der Reihe „Relation“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, wie er von Josef Seethaler angeregt wurde, sind gut vorangekommen. Das Konzept des Sammelbandes wird dieser Tage eingereicht. Thematisch fokussiert der Band auf die Bedeutung von Medienstrukturen für die Medienperformanz. Vorbehaltlich der Genehmigung des Konzeptes wird es noch diesen Herbst einen **Call for Papers** geben. Alle eingereichten Papiere werden Gegenstand eines Peer-Review-Verfahrens sein. Wir werden Sie selbstverständlich auf dem Laufenden halten.

#### Workshop des Netzwerkes

Die Meinungen über die Notwendigkeit einer weiteren Tagung gingen in Bremen weit auseinander. Gleichzeitig wurden aber auch ein stärkerer Austausch und eine Förderung des Nachwuchses für notwendig erachtet. Wir haben uns im Lichte dieser Erwartungen überlegt, welche Optionen es gibt. Dabei haben wir uns entschieden, im Herbst 2010 einen Workshop durchzuführen.

Dieser soll sich erstens deutlich von Fachgruppentagungen unterscheiden, indem statt ausgearbeiteter Papers und Vorträge **kurze Inputreferate und „Round Tables“** angestrebt werden. Debatten stehen im Zentrum, welche auch durch kritische Koreferate angeregt werden sollen. Übergreifendes Thema dieser Sessions ist **„Medienwandel und Medienkrise – Folgen für Medienstrukturen und ihre Erforschung“** (Arbeitstitel).

Zweitens möchten wir **Nachwuchsforschenden** die Möglichkeit geben, aktuelle und geplante Qualifikationsarbeiten und Projekte zu präsentieren und qualifiziertes Feedback zu erhalten. Einzige Bedingung zur Einreichung ist eine Beschäftigung mit Medienstrukturen.

Der Workshop findet in den Räumlichkeiten der LfM in **Düsseldorf** statt. Das genaue Programm und weitere Details folgen in Kürze – bitte notieren Sie sich aber schon heute die Daten: **Freitag, 17. und Samstag, 18. September 2010**. Wir freuen uns über zahlreiche und diskussionsfreudige Teilnehmerinnen und Teilnehmer!

### **Erhebung Studiengänge**

In Bremen wurde eine Erhebung von Studiengängen zum Thema Medienstrukturen angeregt. Mit Hilfe studentischer Mitarbeiter ist diese derzeit im Gange. Ziel ist es, **Studiengänge an allen Instituten im deutschsprachigen Raum**, die sich unseres Themas annehmen, zu identifizieren und das Lehrangebot kurz zu skizzieren. Sobald die Resultate der Erhebung vorliegen, werden wir Sie informieren – wenn alles klappt, bereits im nächsten Newsletter.

### **Tagungsauftritte**

Gemeinsam mit der Fachgruppe „Medienpolitik, -strukturen, -geschichte“ der SGKM hat das Netzwerk eine Paneleingabe für die nächste **SGKM-Jahrestagung** in Luzern vorbereitet. Thema ist „Die Radio- und Fernsehliberalisierung in der Schweiz: Eine Zwischenbilanz zur Rundfunkliberalisierung und zum neuen RTVG“. Neben Referaten von Forschenden sind auch Vorträge von Vertretern aus Wirtschaft und Politik eingeplant.

Eine Paneleingabe für die DGPuK-Jahrestagung dagegen war dem Netzwerk nicht möglich, da Paneleingaben von den Organisatoren nicht angeboten werden.

## **MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER**

### **Buchpublikationen**

*Stark, Birgit/Magin, Melanie (2009) (Hrsg.): Die österreichische Medienlandschaft im Umbruch. Wien: ÖAW.*

Der neue Band der Buchreihe Relation beschäftigt sich mit den spezifischen Medienstrukturen in Österreich im Kontext globaler Umbrüche des Mediensystems. Zielsetzung ist es, die weitreichenden strukturellen Veränderungen für die verschiedenen Mediengattungen (Presse, Rundfunk und Internet) zu untersuchen. Die Beiträge analysieren, mit welchen Strategien Presse- und Rundfunkunternehmen, Journalisten und medienpolitische Akteure, aber auch die Nutzer auf diesen Wandel reagieren und welche Chancen und Risiken sich daraus für die Zukunft des österreichischen Mediensystems ergeben. <http://hw.oeaw.ac.at/6614-6> (Hinweis von Melanie Magin)

*Ruß-Mohl, Stephan (2009): Kreative Zerstörung. Niedergang und Neuerfindung des Zeitungsjournalismus in den USA. Konstanz: UVK.*

In der amerikanischen Zeitungsbranche herrscht Endzeitstimmung: Auflagen brechen weg, Werbeeinkünfte bleiben aus, das Kleinanzeigengeschäft wandert in atemberaubendem Tempo ins Internet. Stephan Ruß-Mohl spürt in seinem Buch dem Niedergang des amerikanischen Journalismus nach, beschreibt und analysiert aber auch Innovationen, die der Strukturwandel hervorbringt, sowie Strategien, mit denen die Zeitungshäuser auf die veränderte Marktlage und auf das Internet-Zeitalter reagieren. Hierfür werden die Ergebnisse der Journalismusforschung herangezogen und durch zahlreiche Experteninterviews aktualisiert und vertieft.

<http://www.uvk.de/buch.asp?ISBN=9783867640770> (Hinweis von Stephan Ruß-Mohl)

*Fioretti, Natascha/Ruß-Mohl, Stephan (Eds.) (2009): Merging Media, Converging Newsrooms. Mailand: Giampetro Casagrande Editore.*

„Merging Media, Converging Newsrooms“ – so lautet der Titel des jüngsten Werks in der EJO Buchreihe. Welche Zukunft hat der Journalismus? Wie entwickeln sich Redaktionen im Zeitalter der Digitalisierung und der ökonomischen Krisen? Diesen Fragen gingen Forscher, Journalisten und andere Experten bei der gleichnamigen Tagung nach, die „MAZ – Die Schweizer Journalistenschule“ und „Europäisches Journalismusobservatorium“ im März 2008 in Luzern (Schweiz) veranstalteten.

[http://www.ejo.ch/index.php?option=com\\_content&task=view&id=2011&Itemid=235](http://www.ejo.ch/index.php?option=com_content&task=view&id=2011&Itemid=235)

(Hinweis von Stephan Ruß-Mohl)

*Hans-Bredow-Institut (Hrsg.) (2009): Internationales Handbuch Medien. 28. Auflage. Baden-Baden: Nomos.*

Das vom Hans-Bredow-Institut herausgegebene Handbuch beschreibt alle publizistischen Massenmedien: Hörfunk und Fernsehen, Zeitungen und Zeitschriften sowie die neuen Online-Medien. Es enthält u. a. kompakte und aktuelle Informationen zu den rechtlichen und organisatorischen Grundlagen, den wichtigsten Akteuren, dem Angebot, der Nutzung sowie den Entwicklungstendenzen im Medienbereich. <http://www.hans-bredow-institut.de/de/node/956> (Hinweis von Barbara Thomaß)

*Peter, Karen (Hrsg.) (2010): Krise der Printmedien: Eine Krise des Journalismus? Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung 64. München: K. G. Saur.*

Im Januar erscheint der neuste Band der Dortmunder Beiträge zur Zeitungsforschung, welcher die Beiträge der diesjährigen Tagung des Vereins zur Förderung der Zeitungsforschung enthält. Mit der Zukunft des Journalismus beschäftigen sich die Beiträge dieses Bandes unter verschiedenen Gesichtspunkten: Journalistenausbildung, Medienunternehmen als soziale Organisation, Journalisten und ihre Bindung an professionelle Regeln, Journalismus und das traditionelle Medien-Geschäftsmodell.

<http://www.degruyter.de/cont/fb/bb/detail.cfm?id=IS-9783110231076-1> (Hinweis von Hans Bohrmann)

*Hannerer, Regina/Steininger, Christian (2009): Die Bertelsmann Stiftung im Institutionengefüge. Medienpolitik aus Sicht des ökonomischen Institutionalismus. Baden-Baden: Nomos*

Die Klärung des Verhältnisses von Institution und Organisation ist für eine Analyse der Bertelsmann Stiftung bedeutsam. Das Buch behandelt die Stiftung und ihre institutionelle Umwelt, widmet sich obigem Verhältnis, um darauf aufbauend vor dem Hintergrund eines Typisierungsversuchs politischer Institutionen die Stiftung institutionell zu fassen. Dabei werden auch Grenzen des ökonomischen Institutionalismus thematisiert. Erst eine konstitutionenökonomische Betrachtung überwindet diese Grenzen und verdeutlicht die Ziele der Bertelsmann Stiftung. <http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=10031> (Hinweis von Christian Steininger)

*Krone, Jan (Hrsg.) (2009): Fernsehen im Wandel. Mobile TV & IPTV in Deutschland und Österreich. Baden-Baden: Nomos.*

Die Fachgruppe Medienökonomie in der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) hat sich für ihre jährliche Tagung im November 2008 an der Fachhochschule St. Pölten, Niederösterreich, getroffen um Auswirkungen und/oder neue Gesetzmäßigkeiten im Rahmen der Etablierung zusätzlicher Übertragungswege für Fernsehinhalte zu erörtern. Unter der allgemeinen Fragestellung, ob Fernsehen Fernsehen bleibt, orientieren sich die kritisch-reflektierenden Beiträge aus Wissenschaft und Praxis an Problemen, Perspektiven sowie Allianzen alter wie neuer Akteure auf den jungen Distributionskanälen Mobile- und IPTV. Die sich im Rahmen der Digitalisierung der Übertragungswege und rasch fortschreitender Entwicklung von Signalkompressionsverfahren ergebenden Veränderungen wirken gleichermaßen und doch jeweils unterschiedlich auf die gesamte Kette der Wertschöpfung im technologiegetriebenen Fernsehmarkt ein: auf die Kreation/Produktion, die Bündelung, auf die Werbevermarktung und besonders deutlich auf die Distribution sowie ferner auf die Regulierung bis hin auf den Gebrauch neuer Angebote durch das Publikum. <http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=11697> (Hinweis von Jan Krone)

*Künzler, Matthias (2009): Die Liberalisierung von Radio und Fernsehen. Leitbilder der Rundfunkregulierung im Ländervergleich. Konstanz: UVK.*

Die Zulassung von Privatrado und -fernsehen hat den Journalismus und die Medienangebote massiv verändert. In der vorliegenden Studie werden die Gründe und Zielsetzungen dieser folgenreichen Entscheidung in der Schweiz, in Österreich und Irland auf Grundlage eines ideenorientierten Theorieansatzes untersucht. Dabei wird deutlich, dass diese drei Kleinstaaten den Rundfunkbereich trotz ähnlicher Strukturmerkmale in den 1980er- und 1990er-Jahren sehr unterschiedlich liberalisiert haben. <http://www.uvk.de/buch.asp?ISBN=9783867641548> (Hinweis von Matthias Künzler)

*Puppis, Manuel (2009): Organisationen der Medienselbstregulierung. Europäische Presseräte im Vergleich. Köln: Halem.*

Begriffe wie »Media Governance« und »Selbstregulierung« haben in der wissenschaftlichen und politischen Debatte Hochkonjunktur. Dabei wird zumeist vergessen, dass Regulierungsakteure Organisationen sind. Für ein Verständnis von Medienregulierung ist eine Beschäftigung mit Regulierungsorganisationen notwendig. In der vorliegenden Studie wird daher, basierend auf dem Neoinstitutionalismus, ein organisationaler Ansatz der Medienregulierung entwickelt. Das Potenzial des Ansatzes wird am Beispiel von Presse- und Medienräten demonstriert. Nach einem Vergleich sämtlicher EU- und EFTA-

Mitgliedstaaten werden die Presseräte in Deutschland, der Schweiz, Großbritannien und Irland vertieft analysiert. Die Resultate verdeutlichen, dass Presseräte nicht von ihren Umwelten determiniert sind. Vielmehr verstehen es diese Organisationen der Medienselbstregulierung, strategisch mit Umwelanforderungen umzugehen und ihre Legitimität zu wahren und immer wieder zu festigen.

[http://halemverlag.lookingintomedia.com/shop/product\\_info.php/products\\_id/195](http://halemverlag.lookingintomedia.com/shop/product_info.php/products_id/195)

(Hinweis von Manuel Puppis)

### **Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden**

*Puppis, Manuel/d'Haenens, Leen (Eds.) (2009): International Communication Gazette, 71(1-2). Special Issue on „Media Diversity in Small States – Limited Options for Media Regulation?“.*

In the last 15 years only a few publications have explicitly dealt with small states. In this special issue of the International Communication Gazette we argue that the structural peculiarities of small media systems affect media regulation. In particular, in small states the regulatory possibilities to protect and promote media diversity are limited. The special issue contains both theoretical reflections and case studies focusing on different European small states. In conclusion, it is suggested that existing models of media systems need to be amended by the notion of smallness. (Mit Beiträgen von Matthias Künzler, Manuel Puppis und Thomas Steinmaurer).

<http://gaz.sagepub.com/content/vol71/issue1-2/> (Hinweis von Manuel Puppis und Matthias Künzler)

### **Vorträge und Organisation von Panels auf internationalen Tagungen**

*ICA-Jahrestagung, Chicago, Mai 2009*

Manuel Puppis und Matthias Künzler haben eine Panel Session zum Thema „Public Service Media – Protecting the Public Interest in the Digital Environment“ eingereicht. Referenten auf dem Panel waren: M. Künzler, M. Puppis & E. Schade, P. Humphreys, P. Savage, L. d’Haenens & J. Bardoel, N. Just & M. Latzer; Chair: C. Ogan.

Vortrag von Manuel Puppis zum Thema „Legitimacy Management of Press Councils: How Self-Regulatory Organizations Respond to their Environments“.

*IAMCR-Jahrestagung, Mexico City, Juli 2009*

Vortrag von Sara Signer, Manuel Puppis, Andrea Piga, Matthias Künzler, Catherina Bernaschina und Heinz Bonfadelli zum Thema „Serving Indigenous Minorities, Marginalizing Migrants – Regulation and Performance of the Swiss Public Service Broadcaster“.

Vortrag von Manuel Puppis, Pascal Zwicky und Matthias Künzler zum Thema „The Influence of Media Ownership on the Coverage of Licensing Decisions in Switzerland“.

*Tagung „The Journalism’s Basics. Concepts of Ethics, Responsibility, and Quality in Media and Journalism“, Eichstätt, September 2009*

Vortrag von Barbara Thomaß zum Thema „Diversity as a key category for journalism ethics – The journalistic implications of the UNESCO concept of cultural diversity“.

*Tagung „The Future of Journalism“. Cardiff, September 2009*

An der von den beiden Zeitschriften „Journalism Studies“ und „Journalism Practice“ durchgeführten Tagung zur Zukunft des Journalismus waren mehrere Mitglieder des Netzwerkes mit Vorträgen dabei, darunter Klaus-Dieter Altmeppen („The gradual disappearance of foreign news in German television“, Stephan Ruß-Mohl („Creative destruction? In search of new business models“), Colin Porlezza („Bridges over the Chinese Wall“) und Manuel Puppis („Self-regulation by European Press Councils“).

*Tagung „International Moscow readings Mass Media and Communication 2009 - Content, Channels and Audiences in the New Millennium: Interactions and Interrelations“. Moskau, Oktober 2009*

Vortrag von Barbara Thomaß zum Thema „The media and journalistic implications of the UNESCO concept of cultural diversity“.

### **Forschungsprojekte**

Der Schweizerische Nationalfonds hat die Fortführung des „National Center of Competence in Research (NCCR): Challenges to Democracy in the 21st Century“ – kurz **NCCR Democracy** – bewilligt. Am 1. Oktober sind damit für vier weitere Jahre 20 Forschungsprojekte in Politikwissenschaft sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft gestartet, welche auf Denationalisierung und Mediatisierung fokussieren. An zahlreichen Projekten sind auch Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des IPMZ beteiligt. Informationen zu den einzelnen Projekten werden im Laufe des Oktobers auf [www.nccr-democracy.uzh.ch](http://www.nccr-democracy.uzh.ch) aufgeschaltet. (Hinweis von Manuel Puppis)

### **Veranstaltungen**

Im Frühjahr 2010 wird im Dortmunder Institut für Zeitungsforschung ein Austausch über Veränderungen im Journalismus unter dem Gesichtspunkt Intervention des Internets stattfinden. Dabei soll es darum gehen, die Ansprüche und Leistungen journalistischer Komponenten des Internets darauf hin zu untersuchen, ob sie insbesondere den Zeitungsjournalismus ersetzen können. [www.zeitungsforschung.de](http://www.zeitungsforschung.de) (Hinweis von Hans Bohrmann)

### **Weiteres**

Der von Robin Meyer-Lucht herausgegebene Autoren-Blog für Politik, Medien und Ökonomie, **Carta**, hat bekanntlich dieses Jahr den Grimme Online Award in der Kategorie Redaktion & Autorschaft erhalten. Mit ausgezeichnet wurden folglich – neben dem Herausgeber – auch einige Mitglieder des Netzwerkes (u. a. Otfried Jarren, Jan Krone, Jörn Kruse, Stephan Ruß-Mohl und Pascal Zwicky). **Carta freut sich über Diskussionsbeiträge** zum Wandel der Medienstrukturen von den Mitgliedern des Netzwerkes. (Hinweis von Robin Meyer-Lucht)

Zu Jahresanfang 2010 wird das **Mikrofilmarchiv der deutschsprachigen Presse** eine aktualisierte Fassung seines jährlich im Internet publizierten Bestandsverzeichnisses ins Netz stellen ([www.mfa-dortmund.de](http://www.mfa-dortmund.de)). Für den Herbst ist eine erneute Ausgabe des gedruckten Bestandsverzeichnisses geplant (Verlag Vistas Berlin). Dieses Bestandsverzeichnis muss auch Herstellungsgründen erstmals zweibändig erscheinen, da der Umfang der nachgewiesenen verfilmten Zeitungstitel in deutscher Sprache im In- und Ausland seit der letzten gedruckten Ausgabe von 2003 ganz erheblich zugenommen hat. (Hinweis von Hans Bohrmann)

Abschließend freuen wir uns– wie immer – auf Ihre Kommentare und Vorschläge. Wir möchten Sie an dieser Stelle noch einmal herzlich darum bitten, in Ihrem persönlichen Umfeld weitere Mitglieder für unser gemeinsames Netzwerk Medienstrukturen zu werben. Eine E-Mail an [mediapolicy@ipmz.uzh.ch](mailto:mediapolicy@ipmz.uzh.ch) genügt.

Mit besten Grüßen aus Zürich

Matthias Künzler & Manuel Puppis

PS: Der nächste Newsletter ist für Ende Januar 2010 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis 24.01.2010** freuen wir uns.